

# Strukturdaten

Dokumenteneigenschaften	
Datenbank	KTQ ReHa 2.0 Klinikum Christophsbad Göppingen REHA
Selbstbewertung	2021
Katalog	KTQ ReHa 2.0 - Copyright KTQ GmbH
Stand vom	06.04.2021 09:05
Bemerkung	Erzeugt von NEXUS/ZERT ( <a href="http://www.nexus-qm.de/">http://www.nexus-qm.de/</a> )
Wichtiger Hinweis	<b>Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 06.04.2021 09:05. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen können hier nicht vorgenommen werden.</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>ALLGEMEINE MERKMALE</b> .....	<b>3</b>
<b>A-1</b>	<b>Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>3</b>
<b>A-2</b>	<b>Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche</b> .....	<b>7</b>
<b>A-2.1</b>	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden .....	7
<b>A-2.2</b>	Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden .....	8
<b>B</b>	<b>ALLGEMEINE MERKMALE ZUM MEDIZINISCHEN LEISTUNGSSPEKTRUM DER REHABILITATIONSEINRICHTUNG</b> .....	<b>10</b>
<b>B-1</b>	<b>Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>10</b>
<b>B-2</b>	<b>Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche</b> .....	<b>14</b>
<b>B-2.1</b>	Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr .....	14
<b>C</b>	<b>PERSONALBEREITSTELLUNG</b> .....	<b>15</b>
<b>C-1</b>	<b>Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>15</b>
<b>C-1.1</b>	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen .....	15
<b>C-1.2</b>	Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt? .....	17
<b>C-1.3</b>	Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen .....	18
<b>C-1.4</b>	Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr.....	18
<b>C-1.5</b>	Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten .....	19
<b>C-1.6</b>	Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten .....	19
<b>C-1.7</b>	Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten .....	19
<b>C-2</b>	<b>Personalbereitstellung in den Indukationsbereichen</b> .....	<b>19</b>
<b>C-2.1</b>	Geriatric .....	19
<b>D</b>	<b>AUSSTATTUNG</b> .....	<b>20</b>
<b>D-1</b>	<b>Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>20</b>
<b>D-2</b>	<b>Ausstattung</b> .....	<b>21</b>
<b>D-2.1</b>	Anzahl der Betten .....	21
<b>D-2.2</b>	Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen .....	21
<b>D-2.3</b>	Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer .....	21
<b>D-2.4</b>		

## A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung .....	21
<b>D-2.5</b> Besondere Räumlichkeiten .....	22
<b>D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>24</b>
<b>D-3.1</b> Notfallausstattung .....	24
<b>D-3.2</b> Notfallausstattung .....	24
<b>D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung</b> .....	<b>25</b>
<b>E QUALITÄTSMANAGEMENT</b> .....	<b>26</b>
Strukturdaten	

# A Allgemeine Merkmale

## A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

### A-1.1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

510814652

### A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Klinik für Geriatrische Rehabilitation und Physikalische Medizin

### A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Faurndauer Straße 6-28, 73035 Göppingen

### A-1.2.3 Telefon

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
07161	601	9600

### A-1.2.4 Fax

Vorwahl	Rufnummer	Durchwahl
07161	601	9601

### A-1.2.5 E-Mail

rehaklinik@christophsbad.de

### A-1.2.6 Web-Site

<http://www.christophsbad.de/kliniken/klinik-fuer-geriatrische-rehabilitation-und-physikalische-medizin/leistungsspektrum/einleitung.html>

### A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Christophsbad GmbH & Co. Fachkrankenhaus KG

### A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Oliver Stockinger, Dr. med. Joachim Stumpp (bis 31.03.2021)

A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?

### **A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?**

Dr. med. Christian Marburger (Facharzt für Innere Medizin, Geriatrie, Physikalische Therapie)

### **A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?**

Andreas Garlt, Käufmännischer Direktor (Diplom-Handelslehrer); Birgit Kälbling, Geschäftsführerin Rehaklinik Bad Boll und Administrative Leitung der Geriatrischen Rehaklinik des Christophsbads Göppingen (Diplom-Betriebswirtin (BA))

### **A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?**

Sven Kittel (M. Sc. in Pflegewissenschaften/Pflegemanagement)

### **A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?**

(z.B. *Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA*)

- Ergotherapie: bis 31.03.2021 Ivka Pranjić (Ergotherapeutin), ab 01.04.2021 Sandra Pfister (Ergotherapeutin)

- Logopädie: Angelika Kartmann (M.A., Klinische Linguistin (BKL)/Logopädin, Supervisorin (BKL), Klientenzentrierte Beraterin (GwG))

- Physiotherapie: Angela Rauser (Physiotherapeutin)

### **A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?**

*Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?*

AOK 52 %

vdek (ohne DAK) 17 %

IKK/BKK 14 %

DAK 7 %

Sonstige 9 %

## A-1.10 Akutstationäre Behandlung

*Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?*

nur Geriatrische Rehabilitation

## A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?

*Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben*

- Keine der angegebenen
- physiotherapeutisch
- ergotherapeutisch
- logopädisch
- (neuro)psychologisch
- Sonstige

## A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen

*Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?*

Kooperationen:

PFLEGE:

- Berufsfachschule für Altenpflege, St. Loreto, Schwäbisch Gmünd
- DI Göppingen, Berufsfachschule für Altenpflege
- DAA Kirchheim, Berufsfachschule für Altenpflege
- Emil-von-Behring-Schule, Geislingen, Berufsfachschule für Altenpflege
- ALB FILS KLINIKEN Göppingen (KPS und Weiterbildung)
- Agaplesion Akademie Ulm, Zercur
- Bildungszentrum Wohlfahrtswerk Stuttgart (Gerontopsych. FWB, Validation)

ERGOTHERAPIE:

- Schulen für Ergotherapie Tübingen, Stuttgart: Praktika, Abschlussprüfungspraktika

LOGOPÄDIE:

- Postgraduale Aus- und Weiterbildungsstelle zum Klinischen Linguisten (BKL) nach den Richtlinien des Bundes für klinische Linguistik (BKL): einjähriges Postgraduierten Praktikum
- Schule für Logopädie Aachen, Stuttgart, Tübingen: Praktika
- Studium für Logopädie Aachen: Bachelorpraktikum

PHYSIOTHERAPIE:

## A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

- Schule für Physiotherapie Mutlangen
- Praktikum zur Erlangung der Anerkennung der Berufsausbildung für ausländische Therapeuten

### ÄRZTE:

- Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Christophsbad (Frau Prof. Sammet)
- Klinik für Gerontopsychiatrie, Christophsbad (Dr. Henkel)

## A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?

*Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?*  
Durch Landesärztekammer Baden-Württemberg, jeweils 1,5 Jahre für  
Fachgebietsbezeichnung Innere Medizin und Zusatzbezeichnung Geriatrie

## A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

### A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

#### A-2.1.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Allergien
- Atemwegs-Erkrankungen
- Augenkrankheiten
- Erkrankungen des Bewegungsapparates (Orthopädie)
- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Eßstörungen (Adipositas, Anorexia nervosa, Bulimie)
- Gefäßkrankheiten
- Geriatrie
- Gerinnungsstörungen (Hämostaseologie)
- Gynäkologische Erkrankungen
- Harnwegserkrankungen (Urologie)
- Hautkrankheiten
- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Krebserkrankungen (Onkologie)
- Mutter-Kind-Maßnahmen
- Neurologie
- Pädiatrie
- Psychische Erkrankungen (Psychiatrie)

## A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

- Psychosomatische Erkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen
- Stoffwechselerkrankungen und Endokrinopathien
- Suchtkrankheiten

### A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

#### A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

1149

#### A-2.2.1 Geriatrie

##### A-2.2.1.1 Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

<input checked="" type="checkbox"/> ...möglich	Betten / Plätze insgesamt 95
<input type="checkbox"/> ...nicht möglich	

##### A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten

(Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?))

2,8 %

##### A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

97,2 %

##### A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten

(Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW))

0

##### A-2.2.1.5 Anzahl stationärer Patienten

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

0



## A-2.2 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden

### **A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten**

(Allgemeines Heilverfahren (HV))

Logogädie 120 Pat.

### **A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten**

(Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM))

0

### **A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten**

(Sonstige)

0

### **A-2.2.1.9 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten**

(Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR))

0

# **B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung**

## **B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung**

### **B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?**

*Leistungsspektrum:*

zur Diagnostik folgender Störungsbilder (gQB):

- Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen
- Gang- und Bewegungsstörungen
- neuropsychologischer Auffälligkeiten
- Sturzfolgen
- Kraft- und Funktionsverlust
- chronischer Schmerzsyndrome
- fehlender Belastbarkeit und Ausdauer
- Hirnleistungs- und Antriebsstörungen

bieten wir selbst:

- Geriatrisches Assessment
- Instrumentelle Ganganalyse (Laufband)
- EKG
- Langzeit-EKG
- Langzeit-Blutdruck
- Echokardiographie
- Sonographie
- Doppler- und Duplexsonographie
- Lungenfunktionsprüfung
- Schluckendoskopie

sowie in Kooperation mit dem Klinikum:

- Klinisches Notfall-Labor
- Radiologie
- Konventionelles Röntgen
- Schluckdiagnostik/Videofluoroskopie und Videoendoskopie
- Computertomographie
- Kernspintomographie

## B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

- Neuroradiologie
- Neuroradiologische Demenzdiagnostik
- Schlafmedizin

sowie therapeutisch ergänzend dazu:

LOGOPÄDISCHE Diagnostik:

- Aphasie: Konversationsanalyse; standard. Diagnostik: Aachener AphasieTest, Neurolinguistische Diagnostik (LeMo), BIAS, BIWOS, Neuropsychologische Differentialdiagnostik
- Dysarthrophonie: Konversationsanalyse/Verständlichkeitsprofil, standard. Tests: UNS, Bodys (Bogenhausener Dysarthrietest), Frenchay-Dysarthrie; nichtstandard. Untersuchungsverfahren für Stimmdiagnostik/-Artikulation
- Dysphagie: standard. Dysphagiemanagement, standard. klinische Diagnostik, apparative Diagnostik: Videofluoroskopie, Videoendoskopie
- Sprechapraxie: Hierarchische Wortlisten

ERGOTHERAPEUTISCHE Diagnostik:

- neurologisch, kognitiv, orthopädisch, ADL
- Psyche/Stimmungsbild
- Standard: Geriatrische Assessments

PHYSIOTHERAPEUTISCHE Befundung:

- neurologisch, orthopädisch, ADL, internistisch
- Standard: geriatrische, neurologische, sturzspezifische Assessments

## B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

*Leistungsspektrum:*

Alle Leistungen werden interdisziplinär erbracht. Fokus liegt bei der jeweiligen Berufsgruppe auf:

PFLEGE:

- Bobath Konzept
- Kinästhetik
- Umsetzung Expertenstandards
- Aktivierende Pflege
- Kontinenzberatung, Beratung Inkontinenzartikel
- Sturzprävention (Hüftprotektion)
- Wasch- und Anziehtraining
- Transfer- und Gehübungen
- Anleitung der Rehabilitand\*innen und/oder Angehörigen (Grundpfleg. Versorgung)

PHYSIOTHERAPIE:

## B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

- Einzel- und Gruppentherapien
- Motorisch-funktionelle Therapie (Bobath, MT)
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Wirbelsäulengymnastik/Rückenschule
- Geh- und Gangschule
- Gehgarten/Park
- Koordinations- und Gleichgewichtstraining
- Med. Trainings- und Funktionstherapie (Kraft, Ausdauer)
- Hilfsmittelversorgung, -anpassung und -schulung
- Orthetik (Anpassung)
- Atemtherapie
- Zyklische Bewegungstherapie (Motomed)
- Physiotherapie bei Amputationen und Prothesenschulung
- Laufband
- Kletterwand
- Rollstuhlversorgung und -Training
- „Geführte Interaktionstherapie“ nach Affolter

### PHYSIKALISCHE THERAPIE

- Klassische und Spezial-Massagen
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie (Reizstrom (Diodynamik, Interferenz))
- Ultraschall
- Kältetherapie (Eis)
- Wärmetherapie (Heusack, Rotlicht, Fango)

### ERGOTHERAPIE

- Einzel- und Gruppentherapien
- Feinmotoriktraining
- Sensibilitäts- und Wahrnehmungstraining
- Sensomotorisch-perzeptive und motorisch-funktionelle Behandlung (Bobath, MT, PNF, Perfetti, Spiegeltherapie, LSVT Big, Affolter, Triggerbehandlung)
- Handwerkliches Gestalten/Kreativgruppe
- Selbständigkeitstraining, z. B. Wasch- und Anziehtraining
- Hirnleistungstraining (F. Stengel, V. Schweizer, PC-basiert: Cogpack, Freshminder)
- Hilfsmitteltraining
- Hilfsmittelabklärung, -beratung und -versorgung (Anziehhilfen, für Bad und WC, Küche, Haushalt)
- Visuelles Explorationstraining
- Alltagstraining, Haushaltstraining
- Narbenbehandlung
- Angehörigenberatung

### LOGOPÄDIE

- Aphasietherapie: Neurolinguistische und kommunikative Therapie

## B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

- Dysarthrie: Neurophonetische und kommunikative Therapie
- Sprechapraxietherapie
- Funktionelle Stimmtherapie und Behandlung von Rekurrensparesen
- Fazialisbehandlung
- Dysphagie: Funktionelle Dysphagietherapie, F.O.T.T.
- Neuropsychologische Therapie
- PC-basierte Sprach-, Sprech- und Stimmtherapie
- Angehörigenberatung
- intensive Einzel- und Gruppentherapie
- Betreuung der Selbsthilfegruppen für Aphasiker (Senioren) und Junge Aphasiker

### ÄRZTLICHE THERAPIE

- Pharmakotherapie
- Blutdruckeinstellung
- Wundbehandlung
- Punktionen
- Diabeteseinstellung
- Inhalation
- Psychoeducation
- Rehabilitandenschulung und Angehörigenberatung (z. B. Diabetes)
- Informationsseminare

## B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?

### *Leistungsspektrum:*

#### SOZIALDIENST

- Sozialrechtliche Beratung
- Psychosoziale Beratung
- Nachsorgeberatung
- Vermittlung in nachsorgende Einrichtungen
- Pflegeüberleitung

#### IM KOOPERATIONSVERBUND

##### INTERN - mit dem KLINIKUM

- Neuropsychologische Hirnleistungsdiagnostik und -training
- Fahreignungstestung
- Memory-Ambulanz
- Ambulante Demenzgruppe
- Ernährungsberatung
- Konsiliarärztliche Mitbehandlung (z. B. Neurologe, Psychiater)
- Stomatherapie und -beratung
- Medizinische Fußpflege
- Anlage suprapubischer Blasenkateter

**EXTERN**

- Stomatherapie und -beratung
- Orthopädische Schuhversorgung
- Prothesenversorgung und -ánpassung
- Zahnärztliche Versorgung im Haus
- Praxis für Orthopädie auf dem Gelände
- Dialysepraxis Göppingen
- Dermatologische Praxis
- HNO-Praxis

**EXTERN - ALB FILS KLINIKEN**

- Endoskopie
- PEG-Anlage
- Konsile anderer Fachgebiete

**B-1.4 Hinweis**

*ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:*

<http://www.christophsbad.de/kliniken/klinik-fuer-geriatriische-rehabilitation-und-physikalische-medizin/leistungsspektrum/einleitung.html>

**B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche**

**B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr**

**B-2.1.1 Geriatrie**

**B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr**

<b>Rang</b>	<b>ICD-Nummer</b>	<b>Fälle absolut</b>	<b>in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)</b>
1	S72	208	Fraktur des Femurs
2	S32	75	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
3	S42	36	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarms
4	I63	35	Hirninfarkt
5	I64	34	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet

# C Personalbereitstellung

## C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

### C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

#### C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

1 VK Chefarzt; 0,5 VK Oberarzt; 0,5 VK Facharzt; 5,9 VK Assistenzärzte

#### C-1.1.2 Pflegedienst

35,6 VK Pflege; 10,7 VK Hilfskräfte

#### C-1.1.3 Psychologischer Dienst

0,5 VK (davon 0,25 VK Neuropsychologen)

#### C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

Durch Altersstruktur der Rehabilitand\*innen, keine Bedarfsnotwendigkeit vorhanden

#### C-1.1.5 Sozialdienst

1,7 VK (1x 90 %, 1x 50 %, 1x 30 %)

#### C-1.1.6 Physiotherapie

10,58 VK (4x 100 %, 1x 94 %, 1x 83 %, 2x 75 %, 1x 64 %, 2x 60 %, 2x 50 %, 1x 43 %, 1x 4 %)

#### C-1.1.7 Sporttherapie

2,1 VK (1x 100 %, 1x 60 %, 1x 50 %)

#### C-1.1.8 Ergotherapie

6,44 VK (4x 100 %, 1x 90 %, 1x 48 %, 1x 40 %, 1x 38 %, 1x 28 %)

**C-1.1.9 Physikalische Therapie**

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)  
1,78 VK (1x 100 %, 1x 78 %)

**C-1.1.10 Arbeitstherapie**

Durch Altersstruktur der Rehabilitand\*innen, keine Bedarfsnotwendigkeit vorhanden

**C-1.1.11 Logopädie**

9,39 VK (8x 100 %, 1x 58 %, 1x 50 %, 1x 31 %)

**C-1.1.12 Diätischer Dienst**

Bedarfsbezogen über Klinikum Christophsbad-Küche

**C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst**

Bedarfsbezogen über Klinikum Christophsbad

**C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation**

siehe C-1.1.17 Verwaltungsdienst

**C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst**

Bedarfsbezogen über Klinikum Christophsbad

**C-1.1.16 Technischer Dienst**

Bedarfsbezogen über Klinikum Christophsbad

**C-1.1.17 Verwaltungsdienst**

4,14 VK (1x 100 %, 1x 95 %, 1x 83 %, 1x 50 %, 1x 38 %, 1x 29 %, 1x 19 %)

**C-1.1.18 Weitere Dienste**

z.B. Musiktherapie  
Bedarfsbezogen über Klinikum Christophsbad



## C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

### C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

Berufsgruppe	Weiterbildung	Anzahl
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Innere Medizin	1
Ärztlicher Dienst	Facharzt für Allgemeinmedizin	2
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Geriatrie	2
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie	1
Ärztlicher Dienst	Zusatzbezeichnung Palliativmedizin	1
Ergotherapie	Myofasziale Triggerpunkt- und Schmerztherapie	1
Ergotherapie	Gewaltfreie Kommunikation	1
Physiotherapie	Fachtherapeut Bobath	12
Physiotherapie	Fachtherapeut PNF	7
Physiotherapie	Manuelle Therapie	3
Physiotherapie	Fachtherapeut Affolter	2
Physiotherapie	FBL	2
Physiotherapie	Lymphdrainage	8
Physiotherapie	PT Geräte	6
Physiotherapie	Yoga	2
Pflegedienst	Palliative Care	1
Pflegedienst	Stationleitung/FOF	4
Pflegedienst	Praxisanleiter	4
Pflegedienst	Wundexperte	2
Pflegedienst	Bobath	2
Pflegedienst	Zercur	5
Logopädie	Fachtherapeut F.O.T.T.	4
Logopädie	Taktin	1
Logopädie	LSVT	1
Logopädie	Supervision BKL	1
Logopädie	Klientenzentrierte Beraterin	1
Logopädie	Bobath für Sprachtherapeuten	2

### C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

Logopädie	Basale Stimulation	1
Logopädie	Affolter	1
Logopädie	FEES-Zertifikat	1
Logopädie	Ausbilderin für FEES (dgn/dgd)	1

### C-1.3 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

#### C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen

59,8%

#### C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen

0,0%

#### C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen

20,2%

#### C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen

19,9%

#### C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte

6,5%

### C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

#### C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

25,3%

## C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

### C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

0,0%

## C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

### C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

100,0%

## C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

### C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

0,0%

## C-2 Personalbereitstellung in den Indukikationsbereichen

### C-2.1 Geriatrie

#### C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

8

#### C-2.1.2 Ärztliche Leitung

✓ ja  nein

#### C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

3

#### C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

0

D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

**C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung**

2

**C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?**

ja  nein

## D Ausstattung

### D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

#### D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?

Durch interne und externe Kooperationen stehen im Landkreis Göppingen alle diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der klinisch stationären (GRUND-, REGEL-, FACH-, MAXIMALversorgung), ambulanten sowie konsiliarischen Mitbehandlungen durch Allgemein- und Fachärzte (z. B. Gynäkologie,

HNO, Augen, Zähne, Haut, Onkologie) zur Verfügung. Gleiches gilt auch für alle fachtherapeutischen Berufsgruppen sowie sonstige (Weiter-)Versorgungs- und -betreuungseinrichtungen (z. B. Dialysezentrum).

## D-2 Ausstattung

### D-2.1 Anzahl der Betten

#### D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung

95

### D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

#### D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja  Nein

### D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

#### D-2.3 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Wie viele? alle
<input type="checkbox"/> Nein	

### D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

#### D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	26
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

**D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:**

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	30
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

**D-2.4.3 Anzahl der Dreibettzimmer mit:**

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	3
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

**D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:**

	Waschgelegenheit und WC	Dusche und WC
mit TV und Telefon	0	0
ohne TV und Telefon	0	0
mit TV ohne Telefon	0	0
ohne TV mit Telefon	0	0

**D-2.5 Besondere Räumlichkeiten****D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m <sup>2</sup> ) 50
<input type="checkbox"/> Nein	

**D-2.5.2 Bewegungsbad**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m <sup>2</sup> ) 10
<input type="checkbox"/> Nein	

**D-2.5.3 Schwimmbad**

<input type="checkbox"/> Ja	(mit Angabe der m <sup>2</sup> )
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

**D-2.5.4 Sauna**

Ja  Nein

**D-2.5.5 Vortragsraum**

Ja  Nein

**D-2.5.6 Seminarraum**

Ja  Nein

**D-2.5.7 Entspannungsraum**

Ja  Nein

**D-2.5.8 Lehrküche**

Ja  Nein

**D-2.5.9 Sport-Außengelände**

Ja  Nein

**D-2.5.10 Med. Trainingstherapie**

Ja  Nein

**D-2.5.11 Kapelle**

Ja  Nein

**D-2.5.12 Cafeteria**

Ja  Nein

### D-2.5.13 Freizeitraum

✓ Ja  Nein

### D-2.5.14 Notfallzimmer

✓ Ja  Nein

### D-2.5.15 Weitere Räumlichkeiten

*(Klartext)*

Ergotherapie: Therapiewohnung mit Übungsküche, Werkraum; Physiotherapie: Med. Trainingstherapie (Gymnastikraum incl. Gerätegestütztes Training), Laufband, Milonzirkel

## D-3 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

### D-3.1 Notfallausstattung

D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?

✓ Ja  Nein

D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?

✓ Ja  Nein

D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?

Ja ✓ Nein

### D-3.2 Notfallausstattung

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Keine der angegebenen
- ✓ Röntgen
- ✓ Sonographie
- ✓ Labor



- Belastungs-EKG
  - ✓ Endoskopie
  - ✓ Lungenfunktion
  - ✓ Sonstige
- alle über Klinikum Christophsbad

## **D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung**

### **D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung**

- Die enge Anbindung an das Klinikum Christophsbad sowie die ALB FILS KLINIKEN sichern eine rasche und effektive Notfallversorgung.
- Das Bewegungsbad mit Hubboden ermöglicht eine individuelle Nutzung.
- Die instrumentelle Ganganalyse (Laufband) wird diagnostisch und therapeutisch eingesetzt.
- Der Klinikpark mit den unterschiedlichen Hanglagen und Böden wird für eine individuelle Geh- und Gangschulung sowie körperliche (sportl.) Betätigungen genutzt.
- Das Reha-Team bietet ein multimodales Sturzpräventionstraining.

## E Qualitätsmanagement

### E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja  Nein

### E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welches? Ein internes Qualitätsmanagementsystem ist eingerichtet. Unserem Qualitätsmanagementsystem liegt der PDCA-Zyklus zugrunde. Die BAR-Kriterien werden regelmäßig durch interne Audits und die Arbeit des QM-Lenkungsgremiums der Geriatrischen Rehaklinik überprüft und umgesetzt. Beschwerdemanagement, Befragungen und das Fehlermeldesystem sind geregelt. An QS-Reha wird teilgenommen.
<input type="checkbox"/> Nein	Seit Jahren richtet das Klinikum Christophsbad alle Qualitätsaktivitäten am KTQ-Modell aus. Die Schlaganfall-Station ist nach den fachlichen Kriterien der Schlaganfallgesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe als Regionale Stroke-Unit zertifiziert, das Schlaflabor ist nach den fachlichen Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) akkreditiert.

### E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung? Die Erstzertifizierung nach dem KTQ-Modell erfolgte erstmals im August 2012, die 1.
<input type="checkbox"/> Nein	Rezertifizierung im Juli 2015, die 2. Rezertifizierung im Juli 2018. Die 3. Rezertifizierung erfolgt im Juli 2021.

## E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Welche? Interne Kooperationen: Die Rehaklinik ist organisatorisch dem Klinikum Christophsbad zugeordnet. Durch diese Zuordnung entstehen Synergien. Die Geriatrische Rehaklinik kann alle Einrichtungen (Praxen, Ambulanzen) des Christophsbades nutzen. Die Zusammenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Rehabilitandenversorgung.
<input type="checkbox"/> Nein	Externe Kooperationen: Es besteht eine enge Kooperation und Zusammenarbeit mit den Akutkrankenhäusern der Region, den geriatrischen Zentren und Schwerpunkten, den niedergelassenen Ärzten, den umliegenden ambulanten sozialen und pflegerischen Diensten und den Selbsthilfverbänden. Die Rehaklinik ist gemeinsam mit den ALB FILS KLINIKEN Träger des Geriatrischen Schwerpunktes des Landkreises Göppingen.  Weitere Kooperationspartner: ALB FILS KLINIKEN (Göppingen, Geislingen), Kreiskrankenhaus Schorndorf, Kreiskrankenhaus Esslingen, Kreiskrankenhaus Kirchheim, Kreiskrankenhaus Nürtingen, Universität Tübingen, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg (ZGGF), Universitätsklinikum Ulm etc.